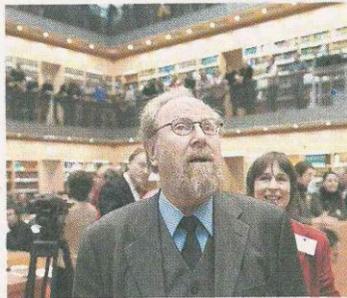


Thierse spricht weiter

Eine CD mit Gedichten von Biermann, Lessing und Brecht hat der scheidende Politiker aufgenommen

BERLIN - Auf den Geschmack, sich selbst auf CD zu hören und hören zu lassen, ist der SPD-Politiker Wolfgang Thierse vor zehn Jahren gekommen. Damals entstand eine Doppel-CD, auf der er das Weihnachtsmärchen von Charles Dickens las, eine anrührende Schilderung von Armut und Elend. Und schon damals hatte Thierse die Idee, dass es einmal auch eine CD geben müsse, auf der er seine Lieblingsgedichte liest, dazu eine Auswahl seiner Musik. Kommende Woche, vor dem Ausscheiden des Bundestagsvizepräsidenten aus dem Parlament und kurz vor seinem am 22. Oktober bevorstehenden 70. Geburtstag, kommt nun das Werk auf den Markt, „Wolfgang Thierse liest seine Lieblingsgedichte und hört Musik“ heißt es.

Es wird vertrieben von der Berliner Bürgerstiftung, und zu haben ist es dort für eine Spende von mindestens sechs Euro. Die Bürgerstiftung will mit dem gesammelten Geld ihren Bereich Leselust fördern - regelmäßig sind 250 Lesepaten der Stiftung in Grundschulen und Kitas unterwegs, um Kindern Lust auf



Wolfgang Thierse im März bei der Lesesaal-
eröffnung der Staatsbibliothek. Foto: dpa

Lesen zu machen. Die Kleinen betrachten Bilderbücher, die Älteren erzählen eigene Geschichten.

Und was liest Ost-Berliner Thierse, altingesessen am Kollwitzplatz in Prenzlauer Berg? Er beginnt die CD mit dem Gedicht „An sich“ des Autors Paul Fleming, der Anfang des 17. Jahrhunderts lebte, es beginnt mit der Zeile „Sei den-

noch unverzagt! Gib dennoch unverloren!“. Insgesamt 20 Gedichte trägt der Germanist und Kulturwissenschaftler vor, darunter das „Lob der Faulheit“ von Gotthold Ephraim Lessing, andere etwa von Joseph von Eichendorff, Ludwig Uhland („Der gute Kamerad“) und Theodor Storm. Von den Literaten des vergangenen Jahrhunderts ist etwa Bertolt Brecht vertreten („Erinnerung an Marie A.“ und „Radwechsel“), dazu Volker Braun („Das Eigentum“). Und, kaum verwunderlich, der DDR-Dissident Wolf Biermann mit seiner „Nachricht“ und dem Gedicht „Ermutigung“ („Du, lass dich nicht verhärtet in dieser harten Zeit ...“). Dazu gibt es Musik etwa von Brahms, Mozart, Smetana und Miles Davis.

Produziert wurde die neue CD vom „Hörwerk“ in Berlin-Mahlsdorf. Dessen Chef Erich Schoepe hat Thierse in den vergangenen zehn Jahren schon mehrfach verpflichtet können. So entstanden auch Thierse-CDs mit dem musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“, „Die Moldau“ als Klassik-Produktion für Kinder, und, ebenso fürs junge Publikum, „Der Karne-

val der Tiere“. Über die Jahre entwickelte sich eine Routine. Für die neue CD reichte ein Produktionstag aus, nach knapp zwei Stunden war alles fertig. Das Weihnachtsmärchen von Dickens blieb der bisher größte Erfolg. Vertrieben damals auch von einer Supermarkt-Kette, gingen binnen sechs Wochen fast 15 000 Stück über den Ladentisch. Die neue CD startet mit einer Auflage von 2000 Stück.

Thierse begründet seine CD mit seiner Begeisterung für das Leselust-Projekt der Bürgerstiftung, deren „verdienstvolle Arbeit“ er „wiederholt ins Gedächtnis“ rufen wolle. Dem Tagesspiegel sagte er: „Ich bin seit mehr als 50 Jahren kontinuierlicher Leser von Gedichten. Das gehört zu meinem Lebenshaushalt. Da dachte ich, ich sollte auch andere an diesem Vergnügen teilhaben lassen.“ Die CD entstand nur wenige Tage nach Thierses letztem Auftritt als Parlamentsvizepräsident. An einem Freitagfrüh Ende Juni hatte er eine Marathonsitzung mit den Worten geschlossen: „Die Tagesordnung, steht hier, ist erschöpft. Ich auch.“ Auf ihn hören kann man auch in Zukunft. MATTHIAS MEISNER